



Foto: Renate Friederichs

## ■ Dithmarschen-Nord

### Naturkindergarten Hedwigenkoog auf Wild(er)-Fahrt

Hedwigenkoog (rf) Zu einem Ausflug in den Wildpark Eekholt bei Großenaspe lud Hegeringleiter Jan-Wilhelm Thedens im Namen des Hegerings Büsum den Naturkindergarten Hedwigenkoog ein. Einen wunderschönen Tag erlebten 24 Kinder und die sie begleitenden 42 Erwachsene am 29. Oktober. Die Fahrt ermöglichte dem Naturkindergarten aus Hedwigenkoog Andreas Jensen vom Edeka-Markt Büsum, der den Bus gesponsert hatte. Den Eintritt und das Mittagessen für die Kindergartenkinder übernahm der Hegering Büsum.

Und für die Naturkinder gab es bei herrlichem Herbstwetter viel zu entdecken. Auf einer Schnitzeljagd, die sie zu einem der ersten Höhepunkte, der Greifvogelflugschau führte, konnten sie einen Feuersalamander, Waschbären, Esel und Rehwild beobachten.

Während der spannenden Flugschau führten die Falkner vor, welche geschickte Flieger die Greifvögel, wie Turmfalke, Mäusebussard, Schleiereule, Schneeeule, Uhu und Seeadler sind.

Insgesamt gab es 700 heimische Wildtierarten auf 67 Hektar großem natürlichem Lebensraum zu entdecken. Ein besonderes Schauspiel war es, das Gebaren der Hirsche während der Brunft zu beobachten. So war ein Jungtier außer Rand und Band und wollte den weiblichen Tieren mit übermäßigem Gehabe wie Luftsprüngen imponieren. Kam er zu nah heran, zeigte der alte Hirsch, wer der „Herr im Hause“ ist, und verjagte das Jungtier. Mit nachdrücklichem Röhren behauptete der „Senior“ seine Position.

Zu ihrem Erstaunen erfuhren die Kindergartenkinder, dass die Fabeltiere wie Fuchs und Wolf im

wirklichen Leben nicht so böse ausschauen, wie sie in den Märchen dargestellt werden. Natürlich war noch genügend Zeit zum Spielen auf dem großen Spielplatz eingeplant. Erschöpft aber glücklich erreichten die Kinder abends dann wieder ihr Zuhause.

Jan-Wilhelm Thedens war begeistert von dem Tag. Den Großvater freute besonders über den Glanz in den Augen der Kinder, die dieses heimische Wild erstmals in der Natur erleben konnten. „Es war ein langer Tag“, sagte er abschließend, „aber man konnte sehen, wie viel Freude die Kleinen dabei hatten. Dafür hat sich die Anstrengung gelohnt.“

Renate Friederichs

### Hegeringschießen

Der Hegering 10 mit den Revieren Linden, Barkenholm, Süderheistedt, Norderheistedt, Wiemerstedt und Hägen absolvierte sein diesjähriges Schießen wie gewohnt auf den Schießstand der Fa. Waffen Schrum in Tellingstedt.

Der Einladung des Hegeringschießwartes, Volker Quade, folgten 25 Jägerinnen und Jäger.

Geschossen wurde der DJV-Durchgang mit stehendem Bock, sitzenden Fuchs, flüchtenden Überläufer und laufenden Keiler mit je 5 Schuß aus der Kugelbüch-

se. Sowie 15 Trap- und 15 Skeet-Tauben mit der Schrotflinte.

Gegen 18.00 Uhr war der letzte Schuß gefallen und Schriftwartin, Inga Quade, konnte dem Schießwart mit der Auswertung „sehr tatkräftig“ unterstützen.

Um 19.00 Uhr traf man sich auf dem Hof von Bodo Reimers in Wiemerstedt zum Grillen. Die Wiemerstedter Jäger waren dieses Jahr für die Bewirtung der Hegeringsmitglieder verantwortlich.

Diese wechselt in einer festen Reihenfolge unter den Revieren.

Nach dem etwa 60 Teilnehmer verköstigt waren, erwartete man mit großer Spannung die Siegerehrung. Den ersten Platz belegt souverän Jürgen Plähn und erhielt somit den Gold-Pokal.

Den Silber-Pokal ging an Bodo Reimers und den Bronze-Platz erkämpfte sich Hauke Frahm.

Ein großer Dank gilt Jochen Thiessen, dem es zum wiederholten

## ■ Eckernförde

### Anschusseminar mit Chris Balke am 01. Oktober 2011

Am 01. Okt. 2011 hatten die Hegeringe 5 Hütten Süd und 6 Hütten in der Kreisjägerschaft Eckernförde e. V. zu einem gemeinschaftlichen Anschusseminar mit Deutschlands einzigem hauptberuflichen Schweißhundeführer Chris Balke eingeladen und insgesamt 30 interessierte Jägerinnen und Jäger hatten sich um 09:30 Uhr im Landgasthof Meierhof in Ahlefeld/Bistensee eingefunden.

Chris Balke, der seit über 16 Jahren die Schweißhundestation in Lauenburg führt, kann auf eine Erfahrung von über 8.000 Nachsuchen zurückblicken.

Aus diesem reichen praktischen Erfahrungsschatz heraus, refe-



Male gelungen war, einen sehr gut bestückten Tisch mit Stiftpreisen einzuwerben. Somit war es möglich, dass jeder Teilnehmer mit einem Superpreis bedacht werden konnte. Im Anschluß verbrachten alle Gäste noch einige nette Stunden am Lagerfeuer wie auch in der Scheuen in Wiemerstedt.

Volko Hering

rierte Balke in seiner bekannt erfrischenden und lebhaften Art. Unter Begleitung einer anschaulichen Power-Point-Präsentation stimmte Balke die Jägerinnen und Jäger auf den praktischen Teil am Nachmittag ein.

In dem vormittäglichen theoretischen Teil des Seminars wurde schnell deutlich, dass hier ein erfahrener Nachsuchenführer aus der Praxis sprach. Balke nordete zunächst die Seminarteilnehmer/innen ein, wie eminent wichtig das richtige Verhalten des Jägers nach dem Schuss ist. Bereits durch falsches Angehen und Ansprechen des Anschusses kann dem Nachsuchengespann anschließend die Arbeit bei der Nachsuche erschwert oder gar ganz vereitelt werden. Die Leiden des zu aufzufindenden und zu erlösenden schwer kranken Wildes wird unnötig verzögert.

Eminent wichtig ist, dass der Anschuss zunächst akribisch untersucht und die vorgefundenen Spuren, wie Schweiß, Knochen-

